

**Versuche es erneut.  
Versage erneut,  
aber versage besser.**

(Samuel Becket)

## **Liebe Shanti Freunde,**

Wer wann und wo versagt hat, das herauszufinden ist in dieser Kultur schwierig, aber zweifellos habe auch ich Fehler gemacht, nur diesmal habe ich besser versagt als bei meinem letzten Aufenthalt im Juni. Warum müssen wir immer wieder aus Fehlern lernen, um im Nachhinein gescheiter zu sein?

### Nochmals Solaranlagen

Hier weitere Bilder von den neu erstellten Solaranlagen bei der Unterkunft der Lehrlinge. Im Vordergrund eine Platzbeleuchtung, die vollautomatisch und solarbetrieben nachts den Weg zur Toilette ausleuchtet. Im Hintergrund auf dem Dach die Panels, die die elektrische Energie für 24 Sparlampen liefern. Und rechts die provisorische Inbetriebnahme einer solar gespeisten Grundwasserpumpe. Die Lehrlinge freuen sich sehr über die von Herrn und Frau Lipps aus Bielefeld gespendeten Anlagen.



Die Solarpanels auf dem Dach, im Vordergrund die Platzbeleuchtung



Eine mit Sonnenenergie betriebene Wasserpumpe. Das Wasser ist problemlos trinkbar

### Abschied nehmen

Ende September hatte ich keine leichte Mission zu erfüllen, nämlich Tobir von der Klasse zu verabschieden. Er hat während dreier Jahre ruhig und bescheiden stets im Hintergrund, als Hilfslehrer den praktischen Unterricht bestritten. Mir blieb nichts anderes übrig, als seinen Entscheid schweren Herzens zu akzeptieren. Ein Lehrling ergriff das Wort, musste aber schluchzend abbrechen. Andere wurden ebenfalls von den Gefühlen übermannt.

Die Hoffnung, in vernünftiger Zeit Lehrer zu finden, schwand immer mehr. Meine Zeit lief bald ab, dementsprechend war meine Gemütsverfassung. Dies blieb auch den Lehrlingen nicht verborgen. Sicher nicht einfach für mich, bei den morgendlichen Diskussionen Optimismus verbreiten. Die Stimmung war allgemein ernst und bedrückt. Um Gerüchten vor-

zubeugen, habe ich stets offen, auch über Misserfolge, orientiert. Sie merkten bald, dass ich alles daransetzen würde, um die Schule weiterzuführen.



Ich gab mir sehr Mühe, die Klasse zusammenzuhalten. Dementsprechend gestaltete ich den Unterricht so interessant als möglich mit anschaulichen Experimenten, funktionierendem Material und mit praktischen Beispielen aus dem Berufsleben. Beide, Shunirmal der Mathematikstudent und der Assistent Uttam, unterstützten mich sehr und so kamen wir relativ gut über die Runden.

Und die Lehrlinge hielten uns bis jetzt die Treue; keiner ist abgesprungen.

### Ankunft von Lotti und Alfred Glaeser

Für die Eintrittstests und die Gespräche mit möglichen zukünftigen Lehrern musste ich mich nach Dinajpur, der nächst grösseren Stadt, begeben. Just am 1. Oktober, als die Leute von Dipshikha und ich in Dinajpur die Interviews mit den Lehrerkandidaten durchführten, trafen Lotti und Alfred ein. Ein Geschenk des Himmels, genau im richtigen Moment.

Alfred übernahm spontan den Unterricht in der Technik. Lotti trainierte Logik mit Denkspielen, physikalischem Anschauungsmaterial und am Feierabend mit Puzzles und Lottospielen. Die ernste Stimmung schlug rasch um. Beim Puzzle vergassen einige die Welt um sich, beim Lotto fieberten alle den lockenden Preisen entgegen und freuten sich dabei wie Kinder, auch wenn der Nachbar der Glückliche war. Dass dabei als Nebeneffekt auch noch Englischunterricht stattfand, realisierten die wenigsten, es wurde nur englisch gesprochen, auch im Lottospiel. So verstanden es die Beiden ausgezeichnet, neuen Schwung und Heiterkeit in die Schule einzubringen.



Solches Schulmaterial ward hier noch nicht gesehen. Schulmaterial, das für die METI-Schule bestimmt ist.

Sie freuten sich wie Kinder, wenn sie eine knifflige Aufgabe lösen konnten.

Von den total 43 Bewerbern haben sich immerhin 27 für den Test und das Interview bemüht. Leider mussten wir auch diesmal feststellen, dass das Bildungsniveau von Hochschulabsolventen erschreckend tief ist. Die Auswahl war schlussendlich sehr bescheiden und daher rasch getroffen. Bei den Lehrerkandidaten waren nur drei in der engeren Wahl, beim Hilfslehrer nur einer.

Pronob Chowhudry  
der Hilfslehrer



Roman Biswas  
der Hauptlehrer



Und schon ihre ersten Lektionen.....



wir wollen es wissen.

So, nun haben wir wieder zwei Lehrer, beide sind jung und voller Tatendrang. Ich will keine Vorschusslorbeeren verteilen. Warten wir ab, wie es in einem Jahr aussieht. Alfred und ich bemühten uns, so viel wie möglich in der noch verbliebenen Zeit zu vermitteln, um ihnen den Einstieg zu erleichtern. Wir hatten das Glück, dass beide die Stelle innert kurzer Zeit antraten konnten.

(morgen reise ich aus Dhaka ab, letzter Teil folgt aus Calcutta)